

nen sehr feierlich empfangen worden. — Der Großmeister von Malta hat die französische Republik anerkannt.

Bei Oberfellendorf im Bayreuthischen ist eine neue Tropfsteinhöhle entdeckt worden. Man hat jetzt in einem Umfang von einigen Stunden 9 solcher Höhlen und ist auf der Spur von noch mehreren. — Nach Erlangen ist an Isenstamm's Stelle Hofrath Schöpff, und zum Lehrer der Statik der Salzinspektor Langsdorf von Geraborn berufen worden.

Auch in Speier hat man, als eine Folge des abgenöthigten Schwurs, angefangen, alle Wappen in dem Dem und an den Häusern zu zerbrechen.

Der Freiheitsprediger Endemann in Worms hat 3 Mann zur Wache. Sein Prozeß ist in Mainz anhängig. Seine Frau ist indessen vor Kummer gestorben.

Es heißt, der Herzog von Parma wolle den Distrikt der Stadt Piacenza zu einem Waffenplatz anweisen. Zu Mantua werden die Befestigungsanstalten sehr lebhaft betrieben. — Der Pabst hat zum kommandirenden General über alle seine Truppen, den Grafen Peter Sadi ernannt.

Ein Hausvater setzte neulich das Quecksilber eines zerbrochenen Wetterglaßes in einer Lasse in die Ofenröhre, ohne weiter daran zu denken; nach einiger Zeit ward der Ofengeheizt, ein giftiger Dampf, dessen Ursache man nicht weiß, süßte das Zimmer an, das in der Stube bündliche Kind fällt in Convulsionen, Frau und Magd befinden sich übel, der Arzt ward gerufen und rettete die beide letzterwähnte Personen, allein das Kind stirbt. — Von den Arbeiten des zu Stuttgart niedergesetzten Synods zur Verbesserung der Landschulen sieht man bereits die Früchte. — Nun ist auch eine Deputation niedergesetzt, die Befehlungen der Landgeistlichen zu reguliren, keiner derselben soll künftig unter 600 fl. sichere Einkünfte beziehen.

Die neulich unter Klopstock's Namen angeführte Ode kann unmöglich acht seyn, dieses beweiset außer den innern Kennzeichen eine nunmehr bekannt gewordene achte Ode dieses Dichters über die Vergänge in Frankreich, worinnen er über diese, theils durch Mordsucht, theils Indolenz mit Recht verächtlich gewordene Nation noch immer eine große Meinung hegt. Sie ist an la Rochefoucauld's

Schatten gerichtet und enthält unter andern folgende Stellen:

— All mein Trost, ach meine Wonne! ist die Freiheit! Denn die Freiheit ist in den Himmel wieder geflohen! Oder säumet vielleicht in dem Bewußt sie noch? Sehet ihr sie noch? Mir ist die Göttin verschunden; über verschwunden ist mir ihre Verfolgerin nicht! Da die Nestor (Ungefes ist ihr schrecklicher Name) Wird nun heimisch bei euch, sucht mit den Schlangen umher!

Schüttelt die Todesfackel! Sie nimmt oft Menschenscheng. Holt an, Eijt im Senat; doch gelingt ihre Verwandlung ihr nicht

Denn sie täuschet nicht. — (Der Dichter fragt alldann den Schatten.) — Waltet auf immer die Wuth Jener Empörer! tret ihr Fuß auf immer die große Nation, mit des Hohns bitterer Last; in dem Staub!

Duldet auf immer, doch sie gehöhnt da liegt die große Nation in dem Staub, unter der Wütenden Fuß! Kehret sie nie zurück, die gen Himmel wieder empor streig, Und versöhnt sie das Land, wo man sie lästerte, nie!

Inländische Nachrichten.

Darmstadt, vom 27. März.

Unterm 25ten Febr. d. J. ist die erledigte Oberförster Stelle im Forst Eichelsachsen dem reitenden Jägermeister Zimmermann zu Langsdorf conferirt, sodann der bisherige Neuwalter Stamm als reitender Förster zu Zwickalten bestellt worden. Sod. ist dem Jäger St. Renn die erledigte Försterstelle zu Brandau, Forst Lichtenberg, gnädigst conferirt worden.

St. S., vom 23. März.

Am 21ten dieses wurde Herr Jakob Anton Philidius aus Eroneberg zum Doctoro medicinae sühler promovirt. Auch hat der Hr. Professor und zugleich erster Lehrer am hiesigen Fürstl. academischen Pädagog, Job. Friedr. Koob, durch ein drei Bogen starkes Programm: Probe einer neuen Uebersetzung...

das... den... geschlossen wird, eingeladen. S. S. 1793

Sommervorlesungen.

Theologische.

Hr. D. Bechtold um 7 über Odtterfeind Entwurf der christlichen Sittenlehre,

- um 8 über die 3 erste Evangelisten oder auch über die Briefe an die Korinther.
- Dr. Prof. Schulz um 7 Dogmatik, um 8 Moral nach seinen Lehrbüchern, um 9 über die Briefe an die Epheser, Philipper, Kolosser und Thessalonicher.
- Juristische.
- Dr. D. Koch Institutionen nach Heineccius, Pandecten nach Heufeld, Kirchenrecht nach Böhmer, peinliches Recht nach seinem Lehrbuch, in den gewöhnlichen Stunden. Auch zu Disputationen und Examinatorien ist er erbötig.
- Dr. D. Musäus um 7 Lehrecht nach Böhmer, um 10 Reichsprozess nach Pütter, um 2 Reichsgeschichte nach Pütter, um 3, d. einmal wöchentlich, Practicum. Auch zu encyclopädischen Vorlesungen zur bequemen Stunde ist er erbötig.
- Dr. D. Jaup teutsches Privatrecht nach Sechov, Staatsrecht und Privatrecht der Fürsten nach Pütter.
- Dr. D. Büchner um 9 und 11 Pandecten nach Heufeld, um 10 Naturrecht nach Höpfer, zur bequemen Stunde Rechtsgeschichte.
- Medicinische.
- Dr. D. Dieh um 8 Physiologie nach Metzger, um 9 wird das angefangene Examinatorium fortgesetzt.
- Dr. D. Müller um 8 Botanik nach Linne, um 9 über die chronischen Krankheiten, zur bequemen Stunde Experimentalphysik. Samstage werden botanische und mineralogische Exursionen vorgenommen.
- Dr. D. Thom um 6 über die Entbindungskunst, um 9 über den chirurgischen Verband nach Höfer. Chirurgische Operationen werden, wie gewöhnlich, im anatomischen Theater vorgenommen.
- Dr. D. Schwabe öffentlich über Diätetik, und privatim über die gerichtliche Arzneikunde. Auch über Pathologie und Semiotik, wenns verlangt wird.
- Philosophische.
- Dr. D. E. H. Schmid um 2 Uhr über die Oden des Horaz, um 3 über die Kenntniß der einem Studierenden nächststen Bücher nach Weller, über die Fundamente des lateinischen Stils nach Scheller, um 9 Rhetorik nach Ernesti &c.
- Dr. Prof. Köster um 11 Kirchengeschichte nach Schröth, um 10 europäische Geschichte, um 3 Universalhistorie, um 1 philosophische Moral nach seinen Lehrbüchern.
- Dr. Prof. Hezel um 7 über die Fundamente der hebräischen Sprache, nebst praktischer Anweisung zum Analysiren nach seinem Lehrbuch, um 10 über den Jesaja, um 11 über Lukas und Johannes. Anleitung zum Arabischen, Chaldäischen, Syrischen, und was man sonst verlangt, zur bequemen Stunde.
- Dr. D. Erome um 11 praktische Kameralwissenschaften oder Finanz- und Staatswirtschaft nach eigener Anleitung, um 4 Statistik des teutschen Reichs nach Breumann, um 3 Landwirtschaft und ökonomische Zoologie nach Belmann, um 5 physische und politische Geographie von ganz Europa nach Fabri. Zweimal wöchentlich zur bequemen Stunde praktische Anleitung zu einer richtigen und schönen Darstellung in der teutschen Sprache. Auch zu Vorlesungen über Forstwissenschaft, Politik, europäische Statistik, ist er erbötig.
- Dr. D. Koch um 1 Universalgeschichte nach Beck, um 3 europäische Staatengeschichte nach Krauß, um 7 (Morgens) über den ersten Theil der Juide. Auch ist er zu Vorlesungen über die lateinische und englische Sprache bereit.
- Dr. Prof. Werner um 11 über praktische Geometrie und erbetet sich zu Vorlesungen über die Kriegswissenschaft.
- Dr. Prof. Walther um 7 über sein Handbuch der theoretischen und angewandten Naturgeschichte der Holzarten, um 2 Forstwissenschaft nach seinem Lehrbuch, um 4 Landwirtschaft.
- Dr. Prof. S. S. Schmidt um 6 reine Mathematik nach Klügel, um 4 angewandte nach Köster, um 5 Uhr, zweimal wöchentlich, über Meteorologie, Astronomie und physische Geographie nach Erxleben.
- Dr. Prof. C. E. E. Schmid über Metaphysik nach seiner Kritik der reinen Vernunft im Auszug, Naturrecht nach Schmalz, Erfahrungspsychologie nach seinem Lehrbuch.

Vufferordentliche.

- Hr. Prof. Euell früh um 6 Legit und Metaphysik, um 3 Moralphilosophie; auch andre philosophische und moralische Vorlesungen, wenn verlanat wird.
- Hr. D. Leun um 10 Uhr über das Evangelium Johannis, um 4 über die Psalmen; auch über die hebräiſche und arabische Sprache, wenn verlanat wird.
- Hr. Prof. Schall über Kirchenecht und Mathematif.
- Hr. Emmertlin, um 10 allgemeine Chemie mit den nöthigen Experimenten nach Preen, um 11 Mineralogie nach seinem Lehrbuch, um 2 Naturgeschichte der Erde nach Dictaten, um 3 Bergbaukunst. Samstags wird er geognostische mineralogische Excursionen vornehmen.

Das S. S. 1793 S. 1
 zu hause
 zu Hand
 zu frei
 zu Kaffiren, Uderlassen und Etropfen in
 und ausser dem Hause, die weitere Berechtig-
 zeit kann man bei der Eigenthümerin erfahren.
 Auf Verlangen können auch 1000 fl. zu 5 pro
 Cento gegen Sicherheit stehen bleiben; wel-
 ches denen Liebhabern hiermit bekannt ge-
 macht wird. Darmstadt den 20. März 1793.
 Heinrich Friedrich Vogts hinterlassene
 Wittib.

Diese Landzeitung erscheint künftig wö-
 chentlich und Samstag. Man hat sich
 denz verschafft und wird sich bemühen, an-
 nütze zu leisten. Sie kostet für die noch
 hiesigen Landen und in dem Darmstädter
 doch erhalten sie die bisherige Abnennentel
 und in Frankfurt den Abnennenten auf
 aber auch an den erwähnten Tagen von 6
 comtoir, in Frankfurt von 2 bis 3 Uhr
 geholt werden. Die Avertissements werden
 und kann der Einrunder versichert seyn, di-
 gen Land und den anrundernden Beuenden
 bittet die Freunde dieser Platte, sich für
 dessen höherer Ertrag neue Mittel zur Ver-